**Universidad de Alcalá de Henares**

Erfahrungsbericht Erasmus SoSe 2012

Stefan Körner

Allgemein:

Ich habe mein Erasmussemester in Alcalá de Henares verbracht, einem Vorort von Madrid mit ca. 250.000 Einwohnern. Die Größe der Stadt macht den Einstieg ins Semester leicht, da man schnell interessante Kontakte knüpfen kann und sich bald kennt.

Universität:

Das universitäre Leben in Alcalá unterscheidet sich stark von dem in Wien.

Da die Klassen viel kleiner sind und man auch leicht als „Nicht- Spanier“ wahrgenommen wird, dauert es nur ca. 2 Wochen, bis man den Professoren namentlich bekannt ist.

Es gilt in den meisten Vorlesungen/Übungen eine recht strenge Anwesenheitspflicht und auch Mitarbeit ist sehr gefragt. Von einem „Erasmus- Bonus“ war in den Lehrveranstaltungen nichts zu sehen. Im Gegenteil, gerade die Austauschstudenten waren sehr gefordert mitzuarbeiten.

Ein weiterer Unterschied zur Universität Wien ist besonders, dass das Studium in Spanien weniger individualistisch aufgebaut ist und man eher mehrere kleine Prüfungen hat, als wenige große wie in Wien.

Der Unterricht war ausschließlich auf Spanisch, was der Sprache sehr geholfen hat.

Leben:

Die monatlichen Fixkosten und die täglichen Ausgaben für Essen/Trinken/Unterhaltung sind in Alcalá wesentlich geringer als in Wien. Man kann hier also Geld sparen. Bedenken sollte man jedoch, dass sich ein Erasmussemester dennoch nicht unbedingt positiv auf die Brieftasche auswirkt.

Die Spanier sind sehr offene und herzliche Menschen die definitiv immer für ein paar Tapas zu haben sind und Kultur-, oder Fußballfans kommen in Madrid sowieso auf ihre Kosten!

Fazit:

Meine Erwartungen an ein Auslandssemester wurden absolut erfüllt. Sprachlich hat mir das Semester stark weitergeholfen und auch die tieferen Einblicke in die spanische Lebensart haben mich das Land schätzen und besser verstehen gelehrt.

Ich würde jedem ein Erasmussemester absolut empfehlen, es ist eine Erfahrung die man gemacht haben sollte!